



Geschichtsverein Freiensteinau e.V.

Im Oktober 2008

Datei: 13 Mundart bei Manfred ...

Pressenotiz

Mundart in den 12 Dörfern von Freiensteinau

...und so war die Ankündigung:

so wie wir schwätze, oder bih mihr schwaddse im Blauen Eck

Doass, boassde schwoads uff weiss besedsd
Kanssde gedrohsd dihr hamm gedrah

Habt Ihr Zeit und Lust, beim Aufschreiben unseres Dialektes mitzuhelfen?
Wir möchten gerne für die zwölf Dörfer der Gemeinde Freiensteinau die Eigentümlichkeiten unserer Dialekte in einer einheitlichen Umschrift festhalten. Wir möchten die Aussprache der Wörter so aufschreiben, wie es klingt, dass die Unterschiede deutlich werden, und dass die feinen Nuancen nicht verloren gehen.

Wir überlegen auch, eine Tonband-Aufzeichnung der unterschiedlichen Dialekte zu machen.

Wir treffen uns am 17. Oktober 2008, um 19:30 bis 21:30 Uhr, bei Manfred in der Stube in 36399 Reichlos, Seestraße 3

Acht Dialektgewaltige aus verschiedenen Dörfern waren gekommen, um über Dialektfärbungen zu diskutieren.

Manfred Dahmer, Reichlos, führte aus, dass wir im Geschichtsverein Freiensteinau e.V. das Rad nicht neu erfinden wollen.

Die Gruppe diskutierte längere Zeit über die sehr guten Vorarbeiten von Gustav Weidner aus Grebenhain Herchenhain, der seit längerer Zeit ein Mundartprojekt bearbeitet, allerdings in einem weit größeren Rahmen als es sich unser vor wenigen Monaten gegründeter Verein vorstellen kann. Mit seinen Arbeiten wollen und können wir nicht konkurrieren.

Der hessische Rundfunk, HR 4 Osthessen, hat in einer kurzen Ankündigungssendung mit Manfred Dahmer bereits 3 Tage vor dem Treffen einen kurzen Bericht gebracht. Helmut Kersten, Holzmühl konnte mit seinem Notebook die kurze Radiosendung zu Gehör bringen.

Die Freiensteinauer Dialekter kamen überein in unserem sehr lokalen Projekt (FreiTon) zuerst unsere teilweise sehr unterschiedlichen Dialektfärbungen zu dokumentieren. In Bezug auf eine Lautschrift für „normale“ Menschen, sind die erarbeiteten Umschreibungen von Jürgen Piwowar aus Laubach ein guter Ansatzpunkt.

Manfred Dahmer konnte dann an einfachen Beispielen vortragen, wie man nur durch Verwendung von drei Buchstabenkombinationen fast alle Färbungen beschreiben kann. So etwa die Kombinationen ea, ae, und oa, oder eine Konsonant-Verdoppelung nach kurzem Vokal und ein Dehnungs-h nach langem Vokal sind dafür ausreichend, wenn auch nicht ganz einfach in der geschriebenen „Mund-Art“ anwendbar.

Hans Döpping, Freiensteinau, will auf einer anderen Basis einen gegebenen Text in allen 12 Dörfern in Dialekt aufschreiben lassen, die ersten Ergebnisse aus acht Rückläufen sind frappierend.

Nach längeren, teilweise sehr heiteren Diskussionen und dem Vortrag von Heinrich Herchenröder, Gunzenau „Der Bürgermeister von Meiches“ schloss der vergnügliche Abend, wobei die Anwesenden überein kamen, sich wieder zu treffen.

Der Geschichtsverein Freiensteinau e.V. wurde im April 2008 gegründet, der Zweck des Vereins ist es, das Wissen um die Geschichte unserer Heimat und ihrer Menschen zu bewahren und weiterzugeben. Die Internetseite des Vereins ist zu finden unter www.blaueseck.de.

Helmut Kersten